

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

No. 18.

Donnerstag den 10. Februar

1842.

| Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842. | | | | | | | | | | | | | Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal | | | | | | | | |
|---|-----|-----------|------|--------|------|--------|------|-------------|----|-------|----|------|---|----------------|-------------------|------------------|---|------|----|-----|------|
| Monat | Tag | Barometer | | | | | | Thermometer | | | | | | Witterung | | | + | oder | 0' | 0'' | 0''' |
| | | Früh | | Mittag | | Abends | | Früh | | Mitt. | | Abds | | Früh bis 9 Uhr | Mittags bis 3 Uhr | Abends bis 9 Uhr | | | | | |
| | | 3. | 2. | 3. | 2. | 3. | 2. | R. | W. | R. | W. | R. | W. | | | | | | | | |
| Febr. | 2. | 27 | 9,1 | 27 | 9,0 | 27 | 9,9 | 9 | — | 5 | — | 7 | — | Schön | heiter | f. heiter | — | 2 | 7 | 0 | |
| | 3. | 27 | 11,0 | 27 | 11,5 | 27 | 11,1 | 12 | — | 7 | — | 5 | — | Nebel | schön | schön | — | 2 | 7 | 0 | |
| | 4. | 27 | 11,4 | 27 | 11,8 | 28 | 0,4 | 11 | — | 3 | — | 1 | — | Nebel | schön | trüb | — | 2 | 8 | 0 | |
| | 5. | 28 | 1,1 | 28 | 1,2 | 28 | 0,0 | 4 | — | 0 | — | 6 | — | wolk. | f. heiter | f. heiter | — | 2 | 9 | 0 | |
| | 6. | 28 | 0,2 | 28 | 0,2 | 27 | 11,5 | 10 | — | 5 | — | 8 | — | Nebel | f. heiter | f. heiter | — | 3 | 10 | 0 | |
| | 7. | 27 | 11,5 | 27 | 11,2 | 27 | 11,5 | 14 | — | 10 | — | 12 | — | Nebel | f. heiter | f. heiter | — | 3 | 0 | 6 | |
| | 8. | 27 | 10,4 | 27 | 10,9 | 27 | 10,4 | 15 | — | 11 | — | 7 | — | Nebel | f. heiter | f. heiter | — | 3 | 1 | 0 | |

Vermischte Verlautbarungen.

3. 181. (2)

Nr. 37.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschriften des Michl Sterk von Hirschdorf de praes. 11. Jänner 1842, Nr. 37, in die executive Feilbietung der, dem Jure Michor gehörigen, zu Bornaßloß liegenden, der Herrschaft Pölland einmündenden, und auf 158 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube sub Rect. Nr. 135, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub Haus. Nr. 51, pcto, dem Ersten schuldigen 148 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 4. März, 7. April und 7. Mai l. J. früh um 9 Uhr in loco Bornaßloß festgesetzt, mit dem Beisage, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 20. Jänner 1842.

3. 180. (2)

Nr. 983.

Edict.

Im Nachhange zu dem Edicte ddo. 6. December 1841, Nr. 983, wird kund gemacht: daß die zur Vornahme der, vom Bezirksgerichte Ruperis hof mit Bescheid vom 16. November 1841, Nr. 3147, bewilligte executive Feilbietung der, dem Johann Rom von Rumerdorf gehörigen Weingärten sammt Keller in Straßenberge sub Berg. Nr. 94 und 141, auf den 27. Jänner 1842 angeordnete 1. Tagfahrt, wegen eingetretenen Hindernissen, auf den 26. Februar, die 2. auf den 29. März und die 3. auf den 28. April 1842 von Amtswegen mit dem Anhange des ersten Edictes transferirt wurde.

Bezirksgericht Pölland am 17. Jänner 1842.

3. 158. (2)

Nr. 116.

Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein a Unterkrain wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Executionsführers Anton Julius Borbo, Gültensitzer zu Raßbach, mit dieortigem Bescheide vom heutigen Tage, Nr. 116, wegen Schuldenrestes pr. 154 fl. 14 kr., und seit 9. October 1841 rückständigen 5% Zinsen c. s. e. in die executive Veräußerung der, dem Schuldner Thomas Sagrascheg von Obersavenstein angehörigen, der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 11 $\frac{1}{2}$ einmündenden Halbhube, im gerichtlich erhebenen Schätzungswerthe pr. 95 fl. zu Obersavenstein; der eben dahin sub Dominical Nr. 1 zinsbaren Dominical-Realität, auch zu Obersavenstein, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 115 fl.; dann der nachbenannten, auch der Herrschaft Savenstein bergredtmäßigen Weingärten, als: sub Berg. Nr. 409 zu Draga pr. 10 fl., sub Berg. Nr. 10 zu Draga pr. 70 fl., gemauerten Kellers dabei pr. 30 fl., sub Berg. Nr. 412, auch zu Draga, pr. 15 fl., und sub Berg. Nr. 685 zu Puschwa pr. 45 fl. gewilliget, und hierzu 3 Versteigerungstagsfahrungen, als: am 14. März, 14. April und 13. Mai 1842, jedesmal früh um 9 Uhr im Orte Obersavenstein bei der obgenannten Halbhube mit dem Anhange bestimmt worden, daß, im Falle die zu veräußernden Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsfahrung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben dann bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden müßten.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhange zahlreich zu erscheinen vorladen sind, daß die Licitationsbedingungen und Grundbuchextract stels in

den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Savenstein am 21. Jänner 1842.

Z. 145. (3)

Nr. 2074.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Neudegg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Johann Gams, Realitätenbesizers zu Zgg-lack im Bezirke Umgebung Laibach, wider Jacob Kolescha von Moräutsch in die executive Teilbietung der, dem Legtern gehörigen, der löblichen Herrschaft Lhurn bei Gallenstein sub Rectf. Nr. 74, Urb. Nr. 118 unterthänigen, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 213 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube zu Moräutsch, dann der beiden, eben dieser Herrschaft sub Lager, Nr. 20 und 21, und Grundbuchs, Folio 4864 et 4874 bergrechtmäßigen, auf 60 fl. gerichtlich geschätzten Weingärten in Steinberg, und des, der nämlichen Herrschaft sub Lager, Nr. 62 et Grundbuchs, Folio 1946 bergrechtmäßigen, sammt Weinkeller auf 90 fl. gerichtlich geschätzten Weingarten in Hermagorradberg, und endlich einiger mit Pfand belegten, auf 16 fl. gerichtlich bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 18. Jänner 1828, intab. 13. Februar 1828 schuldigen 120 fl. sammt Zinsen und Executionskosten gemilliget, und zu deren Vornahme drei Tagfahungen, und zwar: die erste auf den 28. Februar, die zweite auf den 30. März und die dritte auf den 30. April 1842, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und erforderlichen Falls auch in den Nachmittagsstunden in loco zu Moräutsch mit dem Beisage angeordnet worden, daß sowohl die Realitäten als auch Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die dießfälligen Vicitations-Bedingnisse, der Grundbuchs-Extract und das Schätzungs-Protocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg den 27. December 1841.

Z. 157. (2)

Nr. 117.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Untertrain wird allgemein bekannt gemacht, daß die dem Gute Weixelstein sub Rect. Nr. 16 eindienende halbe Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden des Peter Zhezhu Prapretnu, auf dessen Ansuchen und in Folge dießortigen Bescheids vom heutigen Tage Nr. 117, am 21. März 1842 früh um 9 Uhr im Orte der Realität zu Prapretnu aus freier Hand licitando verkauft werden wird.

Da diese Hube unweit der Bezirks-Straße und Treppelweges zu einer Speculation sehr geeignet ist; so werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen vorgeladen.

Die Vicitationsbedingnisse und Grundbuchs-Extract können stets in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Savenstein am 21. Jänner 1842.

Z. 160. (2)

Nr. 42.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Nitsch von Gurk, in die Relicitation der von Matthäus Hotschevar aus Gmaina am 25. April 1838 um 851 fl. im executiven Versteigerungswege erstandenen Anton Babitsch'schen, der Herrschaft Weixelberg sub Rect. Nr. 37 dienstbaren, zu Gmaina sub Cons. Nr. 8 vorkommenden Hoffstatt sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingnissen gemilliget, und der Tag zur Vornahme derselben auf den 14. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe auf Gefahr und Unkosten des säumigen Erseherers, Matthäus Hotschevar, auch unter dem frühern Meistbot pr. 851 fl. wird hintangegeben werden.

Wovon Kauflustige mit dem Beisage verständigt werden, daß die Vicitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Seisenberg am 13. Jänner 1842.

Z. 186. (2)

Nr. 1296.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird allgemein kund gemacht: Man habe dem Michael Suppan von heil. Kreuz, wegen seiner erwiesenen Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwendter unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Johann Rosmann von Snakeu zu bestellen befunden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 20. December 1842.

Z. 165. (3)

Nr. 27.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden Joseph Hönigmann von Auß erinnert: Es haben wider denselben die Handelsleute Mallner et Maier in Laibach, unterm 26. August 1841 eine Klage auf Zahlung einer Wechselschuld pr. 82 fl. 24 kr. G. M. c. s. c. eingereicht, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 25. Februar 1842 um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Daß Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Hrn. Carl Schuster in Gottschee als Curator aufgestellt, welches demselben mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß er zur erwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Vertreter nachhastig zu machen habe, als sonst mit dem aufgestellten Curator gültig verhandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee den 14. Jänner 1842.

3. 151. (3)

E d i c t.

Nr. 3011.

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Peischel von Reifnis, als Gessionär des Paul Mayerle von Pölland, in die Reassumirung des, mit Bescheide von 3. Mai 1840 bewilligten executiven Verkaufes der, dem Johann Burger von Reifnis gehörigen, der Herrschaft Reifnis sub Urb. Folio 112 zinsbaren Realitäten, wegen schuldigen 142 fl. 48 kr. gewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung 3 Termine, als auf den 15. Februar, 21. März und 22. April 1842, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Orte Reifnis mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der 1. oder 2. Versteigerung nur um oder über den Schätzungswerth pr. 952 fl., bei der 3. aber auch unter dem Schätzungswerthe dahin gegeben werden.

Bezirksgericht Reifnis den 30. November 1841.

3. 167. (3)

E d i c t.

Nr. 49.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Urschisch aus Laibach, wider Johann Jamnig von Vikertsch, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. October 1841 schuldiger 113 fl. c. s. c., in die Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 212 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu die Termine auf den 16. Februar, 2. und 16. März l. J. mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Pfandstücke nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden; wozu Kauflustige zur Erscheinung eingeladen.

Bezirksgericht Flödnig am 1. Februar 1842.

3. 174. (3)

Strachin - Käs

ist bei Unterzeichnetem so eben angekommen. Auch sind daselbst sehr schmackhafte Schinken, Zungen, bester Groyer- und Parmesan-Käse, frische marinirte Aale, Hamburger Boll- und Bückelhäringe, Mandolati, so wie alle italienischen Früchte in frischer Ware zu den billigsten Preisen zu haben.

Joseph Cilli,
italienischer Früchtenhändler.

3. 169. (3)

Neu verbesserte argantische Kerzen.

Im Hause Nr. 16 in der St.

Peters = Vorstadt und im sogenannten Kreisamtsgebäude an der Wasserseite sind neu verbesserte, hohle, argantische Kerzen, 6 und 8 Stück aufß Pfund, sammt dem Aufsätze zum Leuchter zu haben.

Diese Kerzen laufen nie ab, und zeichnen sich durch eine ruhige, hellbrennende Flamme vortheilhaft aus. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Strzelba,
bürgerlicher Seifensieder und
Kerzenfabrikant.

3. 171. (3)

Haus = und Realitäten-Verkauf.

In der Kreisstadt Neustadt in Unterfrain ist das am Hauptplaz stehende Einkehr- und Gasthaus Nr. 77, „zur österreichischen Krone,“ täglich aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Es besteht zu ebener Erde aus drei Zimmern, einer Küche sammt anstoßendem Speisegewölbe, einem Keller, einem großen Pferdestall nebst einem, nahe am Wasser liegenden Gemüsegarten beim Hause; im ersten Stocke befinden sich vier geräumige Zimmer sammt einem großen Tanzsaal; auch gehören zu eben diesem Hause ein großer Acker und eine große Doppel-Harpfe, wo ober der Harpfe wenigstens 800 Zentner Heu aufbewahrt werden können, wie auch neben dieser Harpfe ein großer Krautacker und eine Heuschupfe. Ueber dieß kann nähere Auskunft ertheilt werden in Neustadt von Hrn. Johann Globotschnik, Handelsmann, und von Hrn. Emanuel Hochberg zu Stockerau in Oesterreich.

3. 187. (2)

W o h n u n g

in der Kapuziner Vorstadt, Haus-Nr. 12 alhier, ebener Erde, bestehend in zwei Zimmern und 1 Alkove, 1 Küche und Speisgewölbe, Holzlege sammt Keller und Dachboden, ist für nächste Georgizeit zu vermieten, und das Nähere im 1. Stocke daselbst zu erfahren.

3. 164. (3)

A n k ü n d i g u n g.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 schönen Zimmern, Speiskammer und Holzlege, ist auf dem Plaz, Nr. 303, im 2. Stocke zu Georgi l. J. zu vergeben.

Näheres erfährt man eben daselbst im 1. Stocke.

Literarische Anzeigen.

3. 127. (3)

Pränumerations-
des
Erneuerung

homiletischen Nachlasses
von weiland dem hochwürdigen

Adrian Gretsch.

Enthaltend:

Dessen noch nie im Druck erschienenen
Sonn- und Festtags-, Fasten-
und Gelegenheits-Predigten.

Herausgegeben von

Leopold Scherlich.

Um die Anschaffung dieses vortrefflichen Werkes, welches bei seinem ersten Erscheinen (1834 bis 1836) mit sehr großem Beifall aufgenommen wurde, möglichst zu erleichtern, eröffnet die Verlags-Handlung eine neue Pränumerations-
neue Pränumerations.

Vom 1. November d. J. angefangen, erscheint allmonatlich ein Band von circa 22 bis 25 Bogen in Umschlag broschirt, zu dem außerordentlich billigen Preise von 45 kr. C. M. Bei Abnahme des ersten Bandes wird der letzte vorausbezahlt. Wer alle 12 Bände auf Einmal bezahlt, erhält diese zu 8 fl. C. M.

Das ganze Werk, welches aus 12 Bänden besteht, kann also binnen einer Jahresfrist im Besitze der verehrlichen Herren Abnehmer seyn. Nach Verfluß dieser Zeit tritt der frühere Ladenpreis von 15 fl. C. M. pr. komplett wieder ein.

Die Eintheilung dieses Werkes ist folgende: Sechs Bände Sonntagspredigten, drei Bände Festtagspredigten, ein Band Fastenpredigten und zwei Bände Gelegenheitspredigten.

Für Laibach nimmt Pränumerations an die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr.**

3. 1715. (3)

Leihbibliotheks-Anzeige.

Leopold Paternolli in Laibach, am Hauptplaz Nr. 8, empfiehlt den P. T. Lesefreunden Laibachs und der Provinz Krain seine reichhaltige Leihbibliothek mit 6883 Bänden, für deren Benützung die Pränumerations-Bedingnisse billiger gestellt sind, als von jeder anderen in den österreichischen Staaten, indem der Pränumerationsbetrag für einen Band täglich (oder 5 auf einmal zu nehmende Bände, die wochentlich einmal umgetauscht werden können), nur 40 kr., die Einlagen bei einem Band 30 kr., bei 5 Bänden 2 fl. beträgt, welche letztere beim Austreten zurück gegeben wird. Die anderweitigen billigsten Pränumerations-Bedingungen bei Verabfolgung von mehreren Bänden täglich, sind aus den Katalogen, die in seiner Handlung bereit liegen, einzusehen, und der Eintritt kann an allen Werktagen von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geschehen. — Zugleich empfiehlt er auch seine möglichst gut assortirte Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung, wo auch jede genaue, jedoch schriftliche Bestellung auf nicht vorrätthige oder zu erscheinende Gegenstände im Fache des Buch-, Kunst-, Musikalien-Handels, dann auf Musik-Instrumente, Maler-, Zeichen- und Schreib-Requisiten mit Eifer möglichst billig und schnell, so wie in den verfloßnen 16 Jahren, bereitwillig besorgt wird.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 190. (1) ad Nr. 1244.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Erbsweg von Seisenberg, als Johann Kratzer'schen Verlass-Curator's, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Medeg von Langenthon gehörigen, eben daselbst gelegenen, der Herrschaft Gottschee sub Rect. Nr. 861 dienstbaren, auf 920 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{8}$ B. Hube realität nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub Conf. Nr. 22, pcto. schuldigen 203 fl. 1 kr. c. s. o. gewilliget, und zu deren Vornahme der 1. Termin auf den 29. Jänner, der 2. auf den 26. Februar und der dritte auf den 31. März 1842, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß der Verkaufsgesamt nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Citationenbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtskunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 30. November 1841.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietung hat sich kein Kauflustiger angemeldet.

Z. 153. (3) Nr. 3335.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Joseph Woltschen Erben, durch Dr. Lindner, wider Mathias Lauschel von Wroß, wegen schuldigen 270 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 305 et Rect. Nr. 237 dienstbaren, auf 1224 fl. 40 kr. gerichtlich bewertheten, zu Wroß liegenden halben Hube sammt Zugehör, so wie der demselben gehörigen, auf 265 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse bewilliget und die Vornahme derselben auf den 3. März, 7. April und 2. Mai 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Wroß mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität, wie die Fahrnisse, Falls sie bei der 1. noch 2. Citationstagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden, und daß jeder Citant 150 fl. als Vadium zu erlegen haben wird.

Der Grundbucheextract, die Schätzung und die Citationenbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 3. November 1841.

Z. 168. (3) Nr. 43.

E d i c t.

Jene, welche an den Verlass des am 16. November v. J. ab intestato verstorbenen Kausch-

(Z. Intell.-Blatt Nr. 18. d. 10. Februar 1842.)

lerß Michael Kotscher von Treboje, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben zu der auf den 2. März l. J. angeordneten Liquidationstagung, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. C. enthaltenen Folgen hieramts zu erscheinen.

Bezirksgericht Földnig am 31. Jänner 1842.

Z. 681. (1) Nr. 900/R.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Vincenz Pollak von Neumarkt, als Cessionär und Rechtsnachfolger der Agnes Sodar, Tochter und Erbin der Maria Sodar verwitwet gewesenen Oliba, um die Einberufung um sobinige Todeserklärung des Joseph Oliba, Sohnes des im Jahre 1785 zu Radmannsdorf verstorbenen Rath's. Verwandten Ambros Oliba, gebeten, welchem man zu diesem Ende den Herrn Georg Schevel als Curator aufgestellt hat.

Der verschollene Joseph Oliba wird sonach mittelst gegenwärtigen Edictes aufgefodert, binnen einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder aber dasselbe auf irgend eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigens er nach Verlauf dieser Zeit auf weiteres Unlangen für todt erklärt werden würde.

Radmannsdorf am 24. April 1841.

Z. 682. (1) Nr. 902.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Dr. Johann Uhartsh von Laibach, als Rechtsnachfolger der Ursula Pehial, verehelichten Volk von Steinbüchl, um Einberufung und sobinige Todeserklärung ihres verschollenen Vaters Johann Pehial, und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Bruders Blas Pehial aus Steinbüchl gebeten, denen man zu diesem Ende den Thomas Pöznig von Steinbüchl zum Curator bestellt hat.

Dieses wird nun den beiden Verschollenen mit dem Beisage bekannt gegeben, daß sie binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe auf irgend eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen haben, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit für todt erklärt werden würden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. April 1841.

Z. 193. (1)

B e f a n n t m a c h u n g.

Gefertigter bringt dem hochverehrten Publikum, der hochwürdigen Geistlichkeit, wie auch jedem andern Privatmanne zur allgemeinen Kenntniß, daß bei ihm zu jeder Stunde allerlei Samen-Gattungen für die Gemüse- und Zier-Gärten zu haben sind, als: Früh- und Spät-Karfiol, das Loth 1 fl.; Früh-Kohl, Kohlrabi, Kraut, das Loth à 8 kr. C. M.; Spät-

Kohl, Kohlrabi, Kraut, das Loth à 6 kr. C. M.; Sallatsamen allerlei Art, das Loth à 6 kr. C. M.; Blumen und andere verschiedene Gemüße = Kräuter = Samen aber sind Groschenweise zu haben.

Abnehmer von obbenannten Samenforten wollen sich gefälligst auf der Polana = Vorstadt Haus, Nr. 68 (im Kleeblatt'schen Meierhofgarten) dießfalls anfragen.

Anton Hosnik,
Kunstgärtner.

3. 191. (1)

Vermiethungs- und Verkaufs- Antrag.

Im Hause Nr. 216 in der Herrngasse, in der Gegend der ständischen Burg, sind vier lichte, ausgemalte Zimmer, nebst Küche, Speis, Holzlege, Dachkammer und ein sehr guter Keller, 12 Stufen tief, zu künftiger Georgizeit zu vergeben, oder auch das ganze Haus gegen sehr billige Bedingnisse zu verkaufen. Ferner sind die zwei gemauerten Gewölbe in der Elephantengasse Nr. 18 und 19, welche sehr bequem und gut hergerichtet sind, zu verkaufen. Das Nähere erfährt man daselbst.

3. 170. (3)

Zu Georgi l. J. ist im Hause Nr. 219 in der Stadt eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Kabinette, 1 Speiskammer, 1 Küche, 1 Holzlege und Kammer, entweder ganz oder auch theilweise zu vergeben. Anfragen in dieser Beziehung wollen von den Quartiersuchenden in diesem Hause beim Hausmeister gemacht werden.

3. 185. (2)

Wachtantrag.

Die im besten Bauzustande sich vorfindende Mahlmühle zu Kleinik, unweit der Triester-Straße, bestehend aus 6 Läufen und einer Stampfe, wird sammt den erforderlichen Wohn-

theilen und einem Ruchengarten mit 1. k. M. in Pacht gegeben.

Die fernern Bedingungen ertheilt die Inhabung.

Literarische Anzeigen.

Bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,
ist vorrätzig:

Allgemeines

Fasten = Buch

für

katholische Christen

von

J. N. Friedrich.

Zweite verbesserte, viel vermehrte Auflage.
Mit einem Stahlstiche. 8. Wien. gebund. 1 fl.

Dienhart, Joh., Fastenpredigten, gehalten in der Domkirche zu Grätz 1837. 8. in Umschlag geb. 45 kr.

Hermann, Mich. K., Fastenreden über die Leidensgeschichte Jesu Christi. 2te Auflage. Maynz. in Umschlag geb. 50 kr.

Skerbinz, P. Pasqual., Die zehn Gebote Gottes in biblischen Bildern betrachtet und in zwanzig Fastenpredigten vorge-
tragen. 8. Wien, steif gebunden. 1 fl. 36 kr.

Schalk, Alois, Weltpriester der Prager Erzdiözese. Die Lebensquelle. Sieben Fastenreden über die Grundwahrheiten unserer heil. Religion. 8. Prag. in Umschlag geb. 1 fl. 15 kr.

— sieben Fastenreden über die sieben Hauptsünden. Prag. in Umschlag geb. 40 kr.

— sechs Fastenreden über die Hindernisse der wahren Bekehrung zu Gott, nebst einer Charfreitags-Predigt. 8. Würzburg. im Umschlag. 40 kr.

Pichler, Joh., Weltpriester in der Linzer Diözese, Fastenpredigten über einige von Christus besonders empfohlene Lehren und Aufforderungen, nebst einer Predigt am Charfreitage. 8. Linz. im Umschlag 24 kr.

Brauner, Dr. Franz Kav., k. k. Hofcaplan und Ehrendomherr. Biblische Charakter-Gemälde aus der Leidensgeschichte Jesu und in Fastenpredigten vorge-
tragen. 8. Wien. geb. 24.

Grehs, Ferdinand, gewesener Caplan der k. k. Gesandtschaft am k. dänischen Hofe etc., das Leiden Jesu in Fastenreden vorgetragen. 8. Wien. in Umschlag geb. 36 kr.

Schlör, Alois, Dr. der Theologie, die Parabel vom verlorenen Sohne, dargestellt in zehn Predigten, von Septuagesimä bis Oftern. 8. Grätz. im Umschlag 40 kr.

B. 192. (1)

Bei **G. Zercher**, Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Das

Leiden Jesu.

In Fastenreden vorgetragen

von

Ferd. Grehs.

Wien. 1842. brosch. 36 kr.

Allgemeines

Fasten = Buch

für katholische Christen.

Enthält den goldenen Fastenspiegel. Gemüths-
Erhebungen auf alle Tage in der ganzen Fastenzeit
und die heilige Charwoche.

Mit einem Stahlstich. geb. 1 fl.

B. 166: (3)

Im Verlage der
Franz Ferstel'schen Buchhandlung in
Grätz ist so eben erschienen und bei
Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr
in Laibach, wie auch bei
G. Zercher und **L. Paternolli** da-
selbst, zu haben:

Heiliger Liebesbund.

Ein vollständiges

Gebet = und Tugendbuch

für alle Verehrer der heiligsten Herzen

Jesu und Mariä.

von

P. F. X. Weninger.

Vierte mit 4 Stahlstichen gesterte Auflage.

Or. 8. Preis 54 kr. G. M.

Ueber den Werth dieses Andachtsbuches glauben wir uns nicht besser aussprechen zu können, als wenn wir erwähnen, daß mit dieser vierten Auflage bereits **20,000** Exemplare davon abgedruckt worden sind. In einem Zeitraume kaum eines Jahres war die dritte Auflage von **5000** Exemplaren vergriffen.

Dieses Andachtsbuch vereinigt die gründlichste Unterweisung für ein wahrhaft frommes Leben mit den Andachtsübungen für das ganze Kirchen-

jahr, und zwar in stetem Hinblick auf die zwei heiligsten Herzen Jesu und Mariä, wodurch dasselbe so allgemein beliebt und anwendbar geworden ist.

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr** in Laibach langte so eben als neu erschienen an:

Reith, Dr. Joh. E., Die Erweckung des Lazarus. Wien 1842. 1 fl.

— — Erzählungen und Humoresken. Zweite Auflage. 3 Bände. Wien 1842. 4 fl.

Auch sind daselbst die früher erschienenen Schriften desselben Verfassers vorrätzig.

In der

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach sind zu haben:

Heiligen = Bilder

mit und ohne Gebete, sehr schön und nett lithographirt von **Joh. Kravogl**, in Packeten zu 100 Stück à 36 kr., 54 kr., 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 15 kr.

Bei **Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Die Wettrenner,

Walzer für das Pianoforte.

Von

Johann Strauß.

Preis 45 kr.

Lanner. Abendsterne. Walzer für Pionosforte. 45 kr.

— Elite-Tänze. Walzer für Pianoforte. 45 kr.

— die Sonderlinge Walzer für Pianoforte. 45 kr.

— Cerito-Volka. Für Pianoforte. 20 kr.

— La victoire de la danse. Quadrille für das Pianoforte. 30 kr.

Strauß, Joh. Jubel-Quadrille, für das Pianoforte. 30 kr.

— Wiener = Carnevals = Quadrille, für das Pianoforte. 30 kr.

Musard. Galstaff. Quadrille pour le Pianof. 30 kr.

Leonhardt, A., sieben franz. Quadrillen nach Motiven der Oper: „Die Ghibellinen“, von Meyerbeer. Für das Pianoforte. 40 kr.

Ferner alle früher erschienenen Wal-

zer und Galoppen von Strauß und Lanner in allen Arrangements, so wie auch die neuesten Walzer von Jahrbach, Bendl, Ballin und Hubowsky.

Ferner ist zu haben:
Vollständige

Pianoforte-Schule,

oder

Anweisung zum Pianoforte-Spiel vom ersten Unterricht bis zur höchsten Ausbildung fortschreitend.

Von

Henri Bertini.

Preis 13 fl. 20 kr.

Melodicon;

periodisches Werk für Gesang mit Begleitung des Pionoforte,

enthaltend kleine Clavierauszüge der beliebtesten Opern mit deutschem und italienischem Texte, für den Umfang jeder Stimme eingerichtet 1 — 21 Hest.

Preis à 1 fl. 30 kr. — 3 fl. 30 kr.

Bellini, B. H., Pirata, Oper im vollständigen Clavierauszuge, ohne Worte.

Preis 4 fl. 30 kr.

Herold, F., Zampa, Oper im vollständigen Clavierauszuge, ohne Text. Preis 4 fl.

Weber, C. M. v., der Freischütze, im vollständigen Clavierauszuge, ohne Text. Preis 6 fl.

— — Preciosa, romantisches Schauspiel mit Musik für das Pianoforte zu 4 Händen. Preis 2 fl. 30 kr.

Mozart, Don Juan. Oper im vollständigen Clavierauszuge, ohne Text. Preis 6 fl.

— Die Zauberflöte, im vollständigen Clavierauszuge, ohne Text. Preis 4 fl. 30 kr.

— Die Hochzeit des Figarro, im vollständigen Clavierauszuge, ohne Text. Preis 3 fl. 30 kr.

Außerdem hält obige Handlung immer eine reiche Auswahl der beliebtesten und neuesten Compositio-

nen für das Pianoforte von Czerny, Liszt, Thalberg, Cramer und Bertini, dann die beliebte Sammlung von Potpourris und Variationen aus den neuesten Opern von Czerny, unter dem bekannten Titel: Flore Théâtrale, vorrätzig.

Für die hochwürdige Geistlichkeit.

Bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Franz Ludwig, (Bischof-Fürst zu Bamberg und Würzburg) Predigten, dem Landvolke vorgetragen. 2te Auflage. Würzburg 1841. 1 fl. 45 kr.

Lohner Th., Handbibliothek für Prediger. Aus dem Lateinischen in's Deutsche übersetzt v. Lausch. Wien 3 Bände. 6 fl.

Mac-Carthy, (P. Nicolaus Euito de), Predigten, aus dem Französischen, von einem kath. Geistlichen. 1 Band. Weissenburg 1840. 2 fl. 30 kr.

Königsdorfer, M., katholische Geheimniß- und Sittenreden auf alle Sonn- und Festtage, nebst verschiedenen Gelegenheitsreden. Donauwerth und Augsburg. 8 Bände. 16 fl. 12 kr.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Munde, Dr. C., die Gräfenberger Wasserheilanstalt und die Prießnitz'sche Curmethode. Nebst einer Anweisung, die am häufigsten vorkommenden Krankheiten, als: Gicht, Rheumatismus, Scrofeln, Syphylis, Hämorrhoiden, Fieber, Entzündungen, Influenza, und eine Menge anderer chronischer und akuter Uebel, durch Anwendung des kalten Wassers mit Schwitzen, nach der Gräfenberger Curmethode gründlich zu heilen. Ein Handbuch für diejenigen, welche nach Gräfenberg oder irgend einer andern Kaltwasser-Heilanstalt zu gehen oder auch die Cur zu Hause zu gebrauchen gesonnen sind, so wie für alle Kranke, die gesund werden, und für Gesunde, die es bleiben wollen. Fünfte vermehrte Auflage. Leipzig. 1841. 1 fl. 20 kr.